RELIGIÖSE SAMMELHANDSCHRIFT
Salzburg, Mülln (?), um 1467
Seite 130r
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8251
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

em genomen Es ist eclipsis vnd
ist nicht anders Auch schray der
teufel in den luften Nu gestricht
ims wee vnd muessen wo hymel
werd vnd finsthn sein gewalt be
sy der im hernach wol kund ward
getan Es was ein reicher iud der
was aus amer statt dy hyess de
unothia Er hyess Joseph in dem
land was cham reicher denn er
vnd sagt dy gesthrift das er ihm
lieb het vnd haymlich tet was
er solt Er sach ihm jamerlich han
gen an dem Creutz Er gieng zu
pilato vnd pat in umb ihm Py
latus gab ym in Joseph vnd der
lieb nicodemus nomen nab dem
Creutz Maria gieng pald zu in
vnd half in So sy aller best mo
cht Sy uel auf in vnd kust im
hent vnd fuess vnd greif im an
sein wunden Sein antlutz was
im plauch gefrollen vnd pluttig
Es nam sy mit jamer war dem
wunden wesrwunden in all an
dy funff an henden vnd an fusen
vnd in der seyten dy begreiff
dy sam maria mit ir hend hendem
Vn da man ihm begrueb vnd de
graben wolt da sach man dy wun
ten all geleuch als der Maria
clag was so gross vnd auch mag
dalena Joseph het sich mit leilach
schon bereit vnd hyess in schon
em machen vnd bestat in schon
nach der ee Er leyt hundert phut
aloe vnd mirr zu im vnd ert in
mit Joseph leyt in in ein neues grab
Das was in ein stein gehaut vn

was nymant dane in geleygen den
ihs der suess Dy iuden detten dy
grab zue mit einem grossen stein
So sy aller best mochten vnd
schluegen das wol zue Maretha
vnd maria magdalena vnd ma
ria cleophe vnd salome vnd auch
simlich frauwen wolten ihm se
hen auch chomen dy amdlif im
gien vnd namen es man ser war
Sy maynten all jamerlich des
mensters tod vnd sein grosse mar
Darnach fuert Johannes maria
in sein haus Haym das fuerd auf
einem puchel pey dauids palast
ze Zion pey dem tor Johannes
phlag da maria mit trawren
vnd trost sy in dem laid vn phlag
ir da uil manche stund Darnu
ihs begraben was da giengen dy
Iuden fuersten fur pilatum vnd
sprachen wir haben gedacht an
dy wort dy ihs der treugner sprach
Der lebt Er sprach er wolt an dem
dritten tag erstan Darum nym vn
ser guet vn dewar in wol wir
geben die was du wild Vnd huet
das in sein jungern nicht stelend
vnd sechen er sey von den tod er
standen So wurd der Crystem
red gross vnd wurd ein hesal gross
ten von erst Ich han geschen das
nicht gesein mag Pilatus sprach
huet wol als euch an get von
meinem ritter wirt das grab
behut Dy iuden nemen mit den
ritter vnd graben in silbrein ph
enning vn gewant das sy des grabs
wol huet vn sein eben wer nemen